



Faktenüberblick Standort Memmingen

Größe der Standortfläche (gesamt): Circa elf Hektar

Intension des Standorts: Vor dem Hintergrund unserer zukunftsorientierten, kreislaufwirtschaftlichen Bestrebungen, sehen wir diesen Standort als zentrale Anlaufstelle für die sinnvolle Verwertung unterschiedlicher Abfallmaterialien. Unser Ziel ist dabei die Generierung von hochwertigen Sekundärrohstoffen, um Ressourcen nachhaltig zu schonen.

Leistungsangebot vor Ort: Wir nehmen folgende Abfallmaterialien an und bereiten sie am Standort entsprechend auf:

Annahme

- Altholz in allen Kategorien
- Strauchschnitt und Wurzelstöcke
- Bauschutt und Baurestmassen
- Aushub, belastete Böden und Schlacken sowie Straßenkehricht
- Gewerbeabfälle und Sperrmüll
- Eisen, Metalle und Künstliche Mineralfasern (KMF)
- Dachpappe, Asbest und Dämmmaterialien
- Weitere Abfälle wie Papier, Pappe und Glas
- Altasphalt

Produkte

- Brennstoffe
- Holzprodukte für Stoffliche Verwertung
- mineralische RC-Materialien nach TL-SoB
- RC-Betonkörnungen nach DIN EN 12620
- RC-Splitte nach EN13043

Aufbereitungstechniken:**Nassmechanische Aufbereitung**

Die nassmechanische Aufbereitung ist ein Verfahren zur Reinigung und Trennung von mineralischen Materialien, bei dem Wasser zur Abreinigung der Gesteinskörnungen von Anhaftungen und als Transportmedium verwendet wird.

Durch die nassmechanische Aufbereitung können große Mengen an Gesteinskörnungen aus unterschiedlichsten (belasteten) Böden gewaschen, von Schadstoffen befreit und klassiert werden. Die gereinigten und nach Größe klassierten Gesteinskörnungen werden anschließend als Zuschlagsstoff für Recycling-Beton oder in der Asphaltherstellung wiederverwendet.

Trockenmechanische Aufbereitung

Die trockenmechanische Aufbereitung ist ein Verfahren zur Reinigung, Trennung und Klassierung von mineralischen Materialien ohne den Einsatz von Wasser.

Bei diesem Verfahren werden die Rohstoffe durch verschiedene mechanische Prozesse wie z. B. Brechen, Sichten oder Sieben bearbeitet. Diese Prozesse ermöglichen es, die Materialien nach ihrer Größe, Dichte etc. zu trennen.

Highlight des Standorts:

Mineralikwaschanlage (Anlage zur nassmechanischen Aufbereitung); Investitionssumme: mehrere Millionen

- Aufbereitung von mineralischen Abfällen wie Böden und Altschotter.
- Durch das Recycling entstehen verwertbare Gesteinskörnungen wie z. B. Sand (0/2) und Kies (2/8, 8/16, 16/80).
- Nur ein geringer Anteil an nicht verwertbarem Material wird entsorgt
- Der Mehrwert: 80 bis 90 Prozent des ursprünglichen Aufgabematerials können wiederverwertet werden.

Asphaltmischanlage:

Seit 2020 am Standort in Betrieb

- Produktion von Asphaltmischgut und Asphaltgranulat nach individuellen Kundenbedürfnissen
- Ständige Überwachung durch das Materialamt Bau der TU München

Sonstiges:

- PV-Anlage auf den Dächern der Materialboxen für nachhaltige Energiegewinnung
- Baustoffmischanlage für Substrate, Bodenmörtel und Bausteine
- Recyclingplatz mit einer Vielzahl an Möglichkeiten für eine fachgerechte Entsorgung und die Herstellung von hochwertigen Recyclingmaterialien

Informationen zur Geiger Gruppe:

Seit ihrer Firmengründung im Jahr 1923 hat sich die Geiger Gruppe mit Hauptsitz in Oberstdorf (Allgäu) zu einem vielseitigen Firmenverbund mit rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie circa 100 Standorten im deutschen und europäischen Raum entwickelt.

Ihre Leistungsbereiche basieren dabei auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft, das heißt: Geiger gestaltet und baut, erhält und saniert, bereitet auf und recycelt, ganz im Sinne eines möglichst geschlossenen Kreislaufs. Da noch nicht überall eine Wiederverwertung möglich ist, gewinnt und entsorgt Geiger auch – dies jedoch mit größter Zuverlässigkeit und einem hohen Verantwortungsbewusstsein. All diese Leistungen bietet die Geiger Gruppe zahlreichen Kunden aus den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Umwelt aus einer Hand.

Ungeachtet ihrer Größe und einem Jahresumsatz von rund 850 Millionen Euro ist die Geiger Gruppe ihrer Unternehmensphilosophie „langfristig eigenständig erfolgreich sein“ bis heute treu geblieben. Inzwischen wird das traditionsbewusste, mittelständische Familienunternehmen erfolgreich in vierter Generation geführt.

Zitate zur Eröffnung des neuen Kreislaufstandortes in Memmingen:

Pius und Josef Geiger, beide geschäftsführende Gesellschafter der Geiger Gruppe:

„Seit jeher lautet unser Grundsatz: Ressourcen effizient nutzen! Der Kreislaufstandort Memmingen bietet die Möglichkeit, diesen Grundsatz in die Tat umzusetzen, indem er eine nachhaltige Wiederverwertung von Materialien ermöglicht und somit zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft beiträgt.“

Markus Brutscher, Mitglied der Geschäftsleitung:

„Unser Bestreben ist es, die Entwicklung der Baubranche zukunftsorientiert mitzugestalten. Deshalb ist das Thema Kreislaufwirtschaft ein zentrales Element unserer Strategie, das wir mit einem ganzheitlichen Ansatz verfolgen.“ Ein wesentlicher Ansatz hierbei besteht in einer deutlichen Steigerung des Sekundärbaustoffanteils bei unseren Baustoffen.“

Florian Schmid, Geschäftsbereichsleiter Ressourcen & Bauen:

„Früher deponiert, heute gewaschen, morgen wieder eingebaut. So geht Kreislaufwirtschaft – und genau das demonstrieren wir an unserem Standort in Memmingen.“

Weitere Informationen zum Thema „Geiger. Wir schaffen die Kreislaufgesellschaft“ finden Sie unter:
www.geigergruppe.de/kreislaufgesellschaft

Landingpage zum Standort
www.geigergruppe.de/kreislaufstandort